

STRENG GEHEIM!

Referat des Leiters der Delegation des MdI der UVR, Genossen
Generalleutnant HARANGOZO

Werte Genossen!

Gestatten Sie mir, Sie im Namen aller Mitarbeiter, der Leitung und der Parteiorganisation des Ministeriums des Innern der Ungarischen Volksrepublik mit einem Gefühl der tiefen Hochachtung auf unserem bereits zur Tradition gewordenen Treffen zu begrüßen. Wir nehmen immer sehr gern an diesen Treffen teil. Unser Zusammentreffen und die Gespräche stärken uns in der Überzeugung, daß wir nicht allein stehen, sondern in brüderlicher Zusammenarbeit einen einheitlichen und geschlossenen Kampf für den Schutz der sozialistischen Gesellschaftsordnung und des sozialistischen Weltsystems vor den unentwegten Angriffen des Imperialismus führen.

Außerdem stellen diese Treffen für uns auch eine praktische Hilfe dar, da wir die Möglichkeit haben, die Richtigkeit unserer Einschätzung der Erscheinungen in der vergangenen Periode zu überprüfen. Es erhöht sich die Anzahl der uns zur Verfügung stehenden Informationen. Die gemeinsam gestellten Aufgaben und die gemeinsam zu realisierende Arbeit erhöhen die Chancen auf eine erfolgreiche Tätigkeit.

Unter Berücksichtigung des Obengenannten gestatten Sie mir, Sie über die Einschätzung des seit 1983 vergangenen Zeitraumes hinsichtlich der feindlichen Tätigkeit zu informieren, auch unter dem Gesichtspunkt der vom MdI der UVR geleisteten Arbeit sowie der gemeinsamen Tätigkeit.

Werte Genossen!

Die operative Lage ist unserer Einschätzung zufolge seit dem Sofioter Treffen 1983 ernsthafter geworden, die Gefahr hat sich bedeutend erhöht. In der Weltpolitik waren negative Tendenzen zu beobachten, die sich in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts herausgebildet haben. Die Ereignisse und Erscheinungen wurden häufiger, die in starkem Maße den Frieden und die internationale Sicherheit bedrohen. Die Entspannung wurde durch Konfrontation ersetzt, und Spannungen wurden zum Grundelement im internationalen Geschehen. Die Bedingungen für die Ost-West-Zusammenarbeit wurden komplizierter und die sowjetisch-amerikanischen Kontakte glitten 1984 auf ein äußerst niedriges Niveau ab. Auch nach dem Genfer Gipfeltreffen erfolgten keine wesentlichen Veränderungen.

Die Erhöhung der politischen und militärischen Konfrontation hat das allgemeine internationale Klima weiterhin vergiftet, die zwischenstaatlichen Kontakte destabilisiert und das Mißtrauen verstärkt. Warten wir ab, was nach dem ~~Reykjaviker~~ Gipfeltreffen zu erwarten ist.

Wir sind davon überzeugt, daß hinter dem Verzicht auf die Entspannungspolitik und dem Übergang zur Konfrontation die bewußte Politik des Imperialismus steckt, die Absicht einer globalen Attacke gegen den Sozialismus und die progressiven Kräfte. Der internationale Einfluß der Politik der 70er Jahre und die Erschütterung der Positionen der USA in der Welt haben von Beginn an Unruhe seitens der bürgerlichen Klüngel und extremistischen politischen Kräfte, die enge Kontakte zum Militär-Industrie-Komplex haben, hervorgerufen.

Die weitere Aufrechterhaltung des politisch-militärischen Gleichgewichts würde die Verwirklichung der amerikanischen Interessen einschränken, welche notfalls mit Hilfe militärischer Kräfte durchgesetzt werden würden.

Aus diesem Grund haben die führenden Kreise der USA beschlossen, militärische Überlegenheit zu erlangen, mit deren Hilfe sie die früheren Positionen und die Hegemonie wiederherstellen und festigen wollen.

Zugleich unternehmen die imperialistischen Kreise alles, um die Verbreitung der sozialistischen Ideen zu verhindern, sie versuchen, sie zurückzudrängen. Durch das Wettrüsten sind sie bestrebt, die internationalen Positionen der Sowjetunion, des Sozialismus und aller progressiven Kräfte insgesamt zu schwächen.

Eine Umbewertung der amerikanischen strategischen Konzeption wurde bereits in der zweiten Hälfte der 70er Jahre vorgenommen. Bereits in jener Zeit wurden konkrete Beschlüsse im Zusammenhang mit der praktischen Realisierung des neuen Kurses gefaßt. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, daß es sich nicht um eine vorübergehende Politik engstirniger Kreise handelt, sondern um einen langfristigen Kurs der imperialistischen Politik.

Unsere Erfahrungen zeigen, daß die rechten Kreise der USA erneut eine umfangreiche "ideologische Aufrüstung" vornehmen, um somit die imperialistische Außenpolitik zu unterstützen und durchzusetzen. Die US-Regierung verfolgt ihren politischen Kurs unter Einsatz solcher spezifischen Mittel, deren Hauptziel darin besteht, die Struktur und Entwicklung der internationalen Beziehungen den grundlegenden Interessen der Bourgeoisie unterzuordnen. Den amerikanischen ideologischen Umgestaltungen folgten auch bisher in der Regel neue Initiativen im internationalen Geschehen. Diese Initiativen haben immer das Klima der Ost-West-Beziehungen wesentlich verschlechtert und zum **Abbremsen** des Entspannungsprozesses geführt. Dies ist besonders seit dem Machtantritt der Reagan-Administration zu beobachten. Das grundlegende Prinzip der Reagan-Administration besteht darin, alle für sie ungünstigen internationalen Strukturveränderungen zu

beseitigen, wobei sie dabei Gewaltanwendung androht bzw. auch Gewalt anwendet. Die ideologische Offensive wird als ein Teil der Politik von der Position der Stärke aus durchgesetzt.

Für den Frieden und die Sicherheit sind jene in den letzten Jahren in den USA (und teilweise in Westeuropa) verbreiteten Konzeptionen besonders gefährlich, die die auf dem Treffen von Jalta erzielten Vereinbarungen und die auf dieser Grundlage nach dem zweiten Weltkrieg entstandenen Realitäten in Europa in Frage stellen.

Der Imperialismus ist nicht davon abgegangen, für ihn günstige gesellschaftliche und ökonomische Veränderungen in den osteuropäischen Ländern zu fördern.

Es wird ein abgestimmter, koordinierter offensiver Kurs verfolgt, um die Einheit der sozialistischen Staaten zu stören und sie gegeneinander auszuspielen, vor allem gegen die Sowjetunion. Der Imperialismus ist bestrebt, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der sozialistischen Länder zur Erlangung von politischen Zugeständnissen auszunutzen. Die westliche Propaganda hebt bewußt den Unterschied hervor, der sich aus den unterschiedlichen sozialökonomischen Bedingungen, den nationalen Besonderheiten und den Traditionen der sozialistischen Staaten sowie den Unterschieden in der politischen Praxis ergibt.

Werte Genossen!

Ich möchte einige Worte darüber sagen, wie wir die Rolle der Geheimdienste bei der ideologischen Diversion einschätzen.

Einen entscheidenden Einfluß auf die ideologische Diversion der feindlichen Geheimdienste gegen die sozialistischen Staaten, darunter gegen die UVR, hat der Beschluß des Sicherheitsausschusses des NATO-Rates vom Dezember 1983 ausgeübt.

In diesem Beschluß wird darauf verwiesen, daß es notwendig sei, offensiver gegen die sozialistischen Staaten und deren Sicherheitsorgane vorzugehen sowie energischer die Möglichkeiten zu deren Diskreditierung, Schwächung und Zersetzung auszunutzen. Zu diesem Zweck müßte man raffiniertere Mittel und Methoden anwenden, Widersprüche schaffen und Zwietracht zwischen den sozialistischen Ländern säen. Die praktische Verwirklichung des obengenannten Beschlusses war in der ideologischen Diversion des vergangenen Zeitraumes deutlich zu beobachten.

Bei der Behandlung der konkreten Gebiete der subversiven Tätigkeit der feindlichen Geheimdienste insgesamt und gegenüber der UVR ist folgendes hervorzuheben:

- Um ihre Kraft und ihr Selbstvertrauen zu demonstrieren, führten die Geheimdienste des Gegners militärische und paramilitärische Operationen durch. Die markantesten Beispiele dafür sind unter anderem: die Invasion auf Grenada, die Versenkung des "Rainbow Warrior", die Einmischung im Tschad, die Aggression gegen Libyen, die Unterstützung der nikaraguanischen Konterrevolutionäre.
Sie entfachten einen Rummel im Zusammenhang mit dem Abschuß des südkoreanischen Flugzeugs und der Havarie von Tschernobyl.
- Die feindlichen Geheimdienste spielen eine größere Rolle bei der Gestaltung der Politik der ideologischen Diversion und der Leitung der Tätigkeit der Zentren der ideologischen Diversion; sie nutzen in verstärktem Maße ihre diplomatischen und anderen Vertretungen sowie internationalen Organisationen für die ideologische Diversion aus;

- es werden neue Zentren der ideologischen Diversion unter der Aufsicht der Geheimdienste geschaffen;
es ist auch zur Praxis geworden, daß die Finanzierung dieser Zentren heimlich durch das Budget der Geheimdienste abgedeckt wird;

- die Möglichkeiten der Agenturen der feindlichen Geheimdienste werden intensiver genutzt, besonders bei der Vorbereitung und der Ermittlung des Wirkungsgrades der ideologischen Diversion.

In der UVR wurden Fälle festgestellt, da die feindlichen Geheimdienste ihren Agenturen neben den konkreten operativen Aufgaben immer öfter den Auftrag erteilt haben, Informationen über den Wirkungsgrad der ideologischen Diversion zu erlangen.

Die amerikanischen, westdeutschen, französischen und britischen Geheimdienste verlangen von ihren Agenturen unentwegt Informationen über die Sorgen und Probleme im ungarischen Wirtschafts- und Kulturleben, über das Echo auf irgendwelche bedeutende Ereignisse (zum Beispiel den Parteitag), über die Probleme der nationalen Minderheit, über konkrete Formen eventueller Differenzen zwischen den sozialistischen Staaten usw. Es ist offensichtlich, daß diese Fragestellung das Ziel der ideologischen Diversion verfolgt und dem Sammeln von Informationen dient, die für die Ermittlung des Wirkungsgrades der durchgeführten Arbeit nützlich sind.

- Es hat sich die zielgerichtete Arbeit der feindlichen Geheimdienste auf dem Gebiet der Ausforschung, der Anwerbung und der Einflußnahme verstärkt. Ein Beweis dafür ist die Tatsache, daß allein im ersten Quartal 1986 12 konkrete Versuche der Anwerbung und intensiver Erkundungen von UVR-Bürgern registriert wurden. Es ist offensichtlich, daß sich hinter diesen Fällen neben anderen Zielen auch die Absicht verbarg, Positionen der ideologischen Diversion zu schaffen.

- Immer häufiger werden Versuche festgestellt, in die Verbindung zur "ungarischen inneren Opposition" operative Elemente hineinzubringen und ihre Tätigkeit insgesamt zu unterstützen. Neben der selbständigen Initiative der oppositionellen Kräfte spielt dabei die Inspiration seitens der Geheimdienste eine recht große Rolle. Es handelt sich um solche Elemente wie das konspirative Verbringen von ideologischen Diversionsmaterialien über die Grenze, die Anwendung von Tricks und Methoden der Konspiration usw.

- Es wird weiterhin ein starkes Bestreben zur ideologischen "Bearbeitung" von UVR-Bürgern beobachtet, die längere Zeit im Ausland tätig sind bzw. tätig sein werden. Hinter diesem Bestreben werden oft Geheimdienste festgestellt bzw. wird deren Mitwirken vermutet. Die häufigsten Erscheinungen dabei sind die Verlockung zum ungesetzlichen Verlassen der UVR in das kapitalistische Ausland mit der Zusicherung von besonderen Vorteilen und das Angebot von ungesetzlichen Vergünstigungen. Die erwähnten Möglichkeiten werden von den Geheimdiensten auch zur Schaffung von operativen Positionen genutzt.

Werte Genossen!

Unter den Organen, Organisationen und Einrichtungen, die die ideologische Diversion organisieren, realisieren und unterstützen, ist

Radio Freies Europa

hervorzuheben.

Ihnen ist wahrscheinlich auch bekannt, daß die amerikanische Regierung Anfang der 80er Jahre die Arbeit von Radio Freies Europa überprüft hat,

und infolge dessen Veränderungen vorgenommen wurden.

Es wurde ein Aufsichtsausschuß in neuer Zusammensetzung gebildet (Verwaltungsausschuß für internationale Rundfunksendungen - BIB), zu dessen Aufgabe die Durchsetzung des jetzigen außenpolitischen Kurses der USA im Radioprogramm gehört. Diesem Zweck dienten auch die seit dieser Zeit vorgenommenen personellen Veränderungen und die Erhöhung der materiellen Mittel, die für die Finanzierung der Übertragungszentren bereit gestellt werden.

In der Zeit von 1983 bis 1985 wurde die materiell-technische Unterstützung seitens des Ausschusses BIB für die unter seiner Aufsicht stehenden Rundfunksender Radio Freies Europa/Radio Liberty wesentlich erhöht.

Zwecks Erfüllung der neuen Programmkonzeption wurde zum Direktor von Radio Freies Europa/Radio Liberty James **Buckley** ernannt, ehemaliger Senator und stellvertretender Außenminister. **Buckley** nahm Veränderungen im Personalbestand der Verwaltung des Rundfunksenders vor und erreichte damit, daß Personen in die führenden Positionen berufen wurden, die in der Lage sind, konsequent den amerikanischen außenpolitischen Kurs durchzusetzen.

Anfang November 1983 übernahm ~~entsprechend~~ dieser Konzeption George Urban die Leitung von Radio Freies Europa. Die Thesen des neuen Programms, das der Verbesserung der Wirksamkeit der Rundfunksendungen diene, faßte Urban wie folgt zusammen:

- eine der Hauptaufgaben für alle Mitarbeiter ist das Studium der Geschichte der osteuropäischen kommunistischen Parteien, dies schließt auch ein umfangreiches Wissen über die kommunistische Ideologie ein;

- durch die notwendige Überzeugungskraft und eine zuverlässige Interpretation ist die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu gewinnen, zugleich ist es erforderlich, die Ausnutzung von Unzulänglichkeiten in einigen Lebenssphären der osteuropäischen Staaten und des Informationsmangels anzustreben.

Die Aufgliederung der allgemeinen Prinzipien nach nationalen Sektoren sollen bestimmte Abteilungen erfüllen.

Die programmäßige und redaktionelle Arbeit der ungarischen Abteilung lief Anfang 1985 in zwei Etappen an. Das Wesen der Sache besteht in folgendem:

- Zusammenstellung von neuen Programmen, die den Anforderungen der einzelnen Gesellschaftsschichten und -gruppen entsprechen, unter besonderer Berücksichtigung der Probleme der Arbeiterklasse, der Intelligenz, der Jugend, der Frauen und der Rentner;
- der innenpolitischen Lage der einzelnen sozialistischen Länder und den gegenseitigen Beziehungen zwischen ihnen ist Aufmerksamkeit zu schenken;
- die Anzahl der Sendungen über die "innere Opposition" ist zu erhöhen.

Dabei ist jener in der Praxis wirksame amerikanische Standpunkt beachtenswert, dem zufolge eine der Hauptfunktionen von Radio Freies Europa in der Unterstützung und Interessenvertretung der sogenannten ungarischen inneren oppositionellen Kreise, die über keine bedeutende Basis in der UVR verfügen, besteht.

Am 1. November 1985 löste Eugen Pell James Buckley als Leiter von Radio Freies Europa/Radio Liberty ab. Früher war Pell Korrespondent von NBC in Moskau und wurde als ein Mensch mit extremistischen Ansichten bekannt. Seiner Meinung nach müßte das Rundfunkprogramm des Senders eingehend mit dem Washingtoner Außenministerium abgestimmt werden, um ausschließlich den amerikanischen außenpolitischen Interessen zu dienen.

Aus diesem Grund wird die Kontroll- und Zensurabteilung für nationale Programme künftig ein noch größere Rolle spielen.

Des weiteren wird die Übertragungszeit von Kultur- und Freizeitprogrammen reduziert, und die dadurch eingesparte Zeit soll für Kommentare und Berichte genutzt werden.

Aus diesen Fakten kann man die Schlußfolgerung ziehen, daß die ungarische Abteilung von Radio Freies Europa über ein Programm verfügt, das den zentralen Direktiven entspricht, und nach Bereichen, nach entsprechenden Teilgebieten untergliedert ist. Seit der Verkündung der neuen Konzeption ist die Abteilung bestrebt, konsequent das Obengenannte zu verwirklichen.

Die Abteilung ist unablässig bemüht, politische Fragen vom Standpunkt der "inneren Opposition" aus zu behandeln und somit von der ungarischen Gesellschaft als sogenannte "zweite Öffentlichkeit" anerkannt zu werden.

Werte Genossen!

Die Erfahrungen der vergangenen drei Jahre zeigen, daß die bereits bekannten feindlichen internationalen Organisationen und Einrichtungen, die auf der Grundlage von Schenkungen geschaffen wurden, weiterhin aktiv gegen unser Land vorgehen.

Besonders aktiv waren während des Budapester Kulturforums die sogenannten "Menschenrechtsorganisationen", wie zum Beispiel "Helsinki Watch" u. a. Einige Monate vor dem Beginn der Konferenz betrieben sie eine aktive Arbeit, um unter Ausnutzung der Möglichkeiten des Forums mit antisozialistischer Propaganda aufzutreten und aus dem Kreis der anwesenden loyalen Politiker und bekannten internationalen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens Anhänger zu gewinnen.

Unter dem Deckmantel der bestehenden internationalen Abkommen und Rechtsnormen schleusten sie bekannte Dissidenten ein, durch deren Anwesenheit sie den Ruf der ungarischen feindlichen Opposition stärken wollten. Sie waren bestrebt, Zwietracht zwischen den sozialistischen Bruderländern zu säen.

In dem Berichtszeitraum hat sich in bedeutendem Maße die Tätigkeit verschiedener westlicher, in erster Linie amerikanischer Universitäten (Columbia - Universität, New-Yorker-Universität usw.) verstärkt. Für die im Ausland weilenden Personen aus osteuropäischen Staaten haben die erwähnten Universitäten Zusammenkünfte organisiert, die der politisch-ideologischen Begründung der Konfrontation dienen und die taktisch-methodische Ausbildung der "Oppositionsführer" absicherten.

Es lohnt sich, gesondert an die Rolle des Vatikans bei der ideologischen Diversion zu erinnern.

Mit den Zielen der imperialistischen ideologischen Diversion stimmen natürlicherweise die Bestrebungen überein, die in den letzten Jahren in der Tätigkeit des Vatikans und westlicher religiöser Organisationen gegenüber den sozialistischen Staaten zu beobachten sind. In den 80er Jahren zeichnet sich immer deutlicher die Verpflichtung des Vatikans hinsichtlich des antikommunistischen Kurses der Reagan-Administration sowohl gegenüber den sozialistischen Staaten, als auch gegenüber den Ländern der Dritten Welt ab. Die religiösen Kreise haben in bedeutendem Maße die Propaganda gegen die sozialistischen Staaten aktiviert. Die Sendeleistung der Übertragungszentren von Radio Vatikan wurde um 100 Prozent erhöht. Die Anzahl der Publikationen mit religiösem Charakter, die für die sozialistischen Länder vorgesehen sind, wurde ebenfalls gesteigert. Unter Berücksichtigung der charakteristischen Besonderheiten der einzelnen Länder unternimmt der Vatikan differenzierte, die direkte Konfrontation umgehende und zugleich offensive Anstrengungen, um den katholischen Glauben zu unterstützen und den politisch-ideologischen Kampf gegen den Marxismus sowie gegen den Sozialismus überhaupt zu verstärken. Er schenkt der religiösen Propaganda und der auf die Jugend Einfluß ausübenden Tätigkeit außerordentlich große Aufmerksamkeit.

In den letzten Jahren waren der Vatikan und westeuropäische religiöse Organisationen immer mehr bestrebt, die Leitung der Tätigkeit der verschiedenen Friedensbewegungen, die in erster Linie einen religiösen Hintergrund haben, in ihre Hände zu nehmen.

Sie treten als "Vermittler" zwischen den beiden Mächten auf und wollen damit eine Alternative zu den Friedensbewegungen nichtreligiösen Charakters schaffen.

Daneben setzte sich die Polarisierung unter der ungarischen religiösen Emigration fort. Die Personen, die eine loyale oder neutrale Haltung zu unserem Land einnehmen, und zu einer Annäherung bereit sind, stellen insgesamt die Mehrheit dar. Zugleich hat sich jedoch ihr Einfluß auf die Kirchenleitung Ungarns zweifellos verringert. Eine Reserve der feindlich zur UVR eingestellten religiösen Gruppierungen waren junge Geistliche, die in den letzten Jahren im Westen, in erster Linie in Österreich und der BRD, geblieben sind bzw. in den Westen übersiedelten.

Die Beteiligung und die Rolle der westlichen feindlichen Emigration bei der Realisierung der ideologischen Diversion ist weitaus bedeutender und gefährlicher geworden.

Die feindliche Emigration im Westen unterstützt aktiv die Durchsetzung der Strategie der imperialistischen Organe. Sie stellt oft sozusagen den Verbindungskanal zwischen den erwähnten Organen und den inneren feindlichen Elementen der sozialistischen Staaten dar. Der aktuelle Inhalt ihrer Handlungen und ihre taktischen Schritte werden von den westlichen feindlichen Emigranten unablässig an die laufenden Programme angepaßt. Neben den nationalen Organisationen schaffen sie auch internationale Gruppierungen und Organe, um somit ihr Vorgehen gegen das sozialistische Weltssystem zu dokumentieren. So haben zum Beispiel Anfang 1984, aller Wahrscheinlichkeit nach ist Ihnen das bereits bekannt, 22 Dissidenten aus sozialistischen Ländern das höchste Organ der Emigranten mit der Bezeichnung "Internationale des Widerstandes" geschaffen, das die Koordinierung der Handlungen der feindlichen Bewegungen, deren materielle und politische Unterstützung, den Rechtsschutz der Dissidenten und den Informationsaustausch als seine Hauptaufgabe betrachtet. Die Begründer dieser Organisation haben sich die internationale Anerkennung der "Internationale des Widerstandes" zu ihrem Ziel gesetzt.

Außerdem haben sie an die feindlichen oppositionellen Gruppen aller sozialistischer Länder in der Welt appelliert, sich diesem Organ anzuschließen.

Neben den neugeschaffenen Organen und Organisationen setzen die bereits bekannten Organe, die in ungarischer Sprache publizieren (Nationaler Gardist, Skythenhorn, Literaturzeitung usw.), einschließlich die um sie gescharten Gruppierungen, ihre aktive antikommunistische Tätigkeit fort.

Werte Genossen!

Die Erfahrungen zeigen, daß sich die Kontakte zwischen der feindlichen Emigration Westeuropas und der inneren feindlichen Opposition trotz der Arbeit unserer Abwehrorgane, die versuchen, diese Kontakte zu behindern und zu begrenzen, weiter gefestigt haben.

Die Kontakte werden durch gegenseitige Reisen, westliche Stipendien und Einladungen realisiert. Die Opposition erhält über diese Kanäle bedeutende materielle und moralische Unterstützung. Diese Kanäle dienen dazu, um der Opposition Geld und typografische Geräte zukommen zu lassen. Auf diese Weise verbringt die Opposition auch illegale Literatur in den Westen und räumt die Möglichkeit ein, westliche Äußerungen im Zusammenhang mit den administrativen Beschränkungsmaßnahmen, die gegen die feindliche Opposition eingeleitet werden, zu veröffentlichen.

In den letzten Jahren nahm die Veröffentlichung illegaler ungarischer Literatur in den Zeitschriften der Emigration regelmäßigen Charakter an. Im Jahre 1985 wurde in der BRD ein Sammelband von "Selbstverlags"-Literatur veröffentlicht.

Die rechtstehenden, in den USA lebenden ungarischen Emigranten unterstützen allseitig und vielfältig die Stipendiaten und die in den USA **zu Studienaufenthalten weilenden Personen.** Zum **Beispiel** werden Vorträge organisiert, und mit Hilfe der dortigen

Radioprogramme in ungarischer Sprache und der Emigrantenpresse werden ihre Arbeiten publiziert und ihre Ansichten sowie sie selbst populär gemacht.

Bei der Durchsetzung der ideologischen Diversion und Propaganda nahm die Rolle der kapitalistischen Vertretungen zu.

Die Vertretungen der imperialistischen Staaten in Budapest spielen unter Führung der USA-Botschaft eine wichtige Rolle bei der subversiven und Propagandatätigkeit gegen die UVR und die Staaten der sozialistischen Gemeinschaft. In ihrer Arbeit sind ein abgestimmtes Vorgehen und Arbeitsteilung zu beobachten, obwohl in den Mitteln und Methoden entsprechend den nationalen Linien bestimmte Unterschiede festzustellen sind.

Die Geheimdienstmitarbeiter nutzen unter dem Deckmantel des Diplomaten bei ihrer feindlichen Tätigkeit sowohl offizielle als auch persönliche Kontakte aus, die sie oder ihre Vorgänger hergestellt haben. Insgesamt sind sie bemüht, die Elemente zu stärken, die für persönliche Kontakte charakteristisch sind, zum Beispiel bieten sie kleinere Dienste an. (Für die Auswahl der Fälle und der Geschenke sowie des Entgegenbringens von Aufmerksamkeit wird in der USA-Botschaft in Budapest Rechentechnik eingesetzt.)

In den letzten Jahren haben wir hinsichtlich der offiziellen Kontakte als eine neue Erscheinung, in erster Linie auf amerikanischer, aber zugleich auch auf französischer und britischer **Linie**, die Tatsache festgestellt, daß anstelle von Treffs auf großen Empfängen Treffs unter vier Augen bzw. unter Beteiligung einer weiteren Person in den Vordergrund getreten sind. Diese Treffs fanden am Arbeitsplatz der Verbindung oder in einem Restaurant in Form eines Arbeitssessens statt. Die Mehrheit der Protokollverbindungen

betrifft bekannte Personen, die in verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens tätig sind. Unter ihnen befinden sich Vertreter der verschiedensten Bereiche des wissenschaftlichen und künstlerischen Lebens sowie Personen, die auf der Linie der Massenmedien tätig sind. Sie werden anlässlich des Nationalfeiertages eines bestimmten westlichen Landes oder aus anderen Anlässen in die Botschaft ~~oder in letzter~~ Zeit in die Wohnung des Diplomaten eingeladen.

Sie sind bestrebt, in erster Linie auf die Jugend und Personen aus einflußreichen Intelligenzkreisen Einfluß auszuüben. Die Programme von Filmvorführungen, der Botschaftsveranstaltungen und persönlicher Empfänge werden so zusammengestellt, daß die Beteiligten maximal von der westlichen Lebensweise und den unbegrenzten materiellen Möglichkeiten geblendet werden.

Die Vertretungen haben eine bedeutende Rolle dabei gespielt, daß die Verbindung zwischen dem äußeren und dem inneren Feind in den letzten Jahren organisierter geworden ist.

In ihr System der Verbindungen und der Zusammenarbeit wurden unmittelbar die Geheimdienste einbezogen, in erster Linie durch Geheimdienstresidenturen unter dem Deckmantel eines Beauftragten der Vertretung.

Sie beteiligen sich an der Herstellung und Aufrechterhaltung der Kontakte zwischen den feindlichen Zentren des Westens und der inneren feindlichen Opposition.

Diplomaten der Vertretungen der maßgeblichen imperialistischen Staaten in Budapest (gewöhnlich der Sekretär der Mission, der **Mitarbeiter für polit. Fragen**, der Presseattache), denen eine solche Aufgabe übertragen wurde, laden bekannte Personen der Opposition in die Botschaft oder in die Wohnung ein, um Filme vorzuführen bzw.

andere Maßnahmen zu realisieren, oder laden sie in Restaurants zum Essen ein. Dabei sammeln sie Informationen über unsere innenpolitische Lage, über die Pläne und Absichten sowie Operationen der Oppositionskräfte. An von Oppositionellen organisierten bestimmten Veranstaltungen beteiligen sie sich als "Beobachter", manchmal machen sie dabei auch Fotoaufnahmen. Diese Handlungen werden abgestimmt und koordiniert, mit Einbeziehung der in Budapest akkreditierten Diplomaten neutraler Staaten oder aus Ländern der Dritten Welt.

Die Mitglieder der Geheimdienstresidenturen der Botschaften schenken der offiziellen Reaktion auf die Tätigkeit der inneren feindlichen Kräfte und Gruppierungen besondere Aufmerksamkeit. Solche Fälle beziehen die Organe der westlichen Massenmedien in die Propaganda ein. Es ist auch das Bestreben festzustellen, solche Fälle auszunutzen, um gegen die UVR und die sozialistischen Staaten gerichtete Stimmungen und Tendenzen hervorzurufen.

Werte Genossen!

Neben anderen, diese Thematik betreffenden Fragen sei auch an die Ausnutzung der politischen, ökonomischen und kulturellen Beziehungen erinnert.

Auch auf den Gebieten der internationalen Beziehungen (Handels- und Kulturbeziehungen, wissenschaftlich-technische Beziehungen und Tourismus usw.) versuchen die westlichen Geheimdienste weiterhin, alle Möglichkeiten für die Ziele der ideologischen Diversion und Propaganda auszunutzen. In umfassendem Maße nutzen sie dabei die in unser Land einreisenden westlichen Journalisten, Korrespondenten, Spezialisten und Stipendiaten. Seitens der in unser Land einreisenden einzelnen Spezialisten westlicher Firmen werden Versuche unternommen,

verstärkt politisch-ideologischen Einfluß auszuüben. Sie sind bestrebt, ungarische Finanz- und Wirtschaftsexperten zu beeinflussen, ihr Vertrauen zu erwerben und sie manchmal zu "kaufen" bzw. zu korrumpieren. Gegenmaßnahmen und Entscheidungen offizieller Organe der UVR stellen sie negativ dar und entfalten eine feindliche propagandistische Kampagne, um politischen und ökonomischen Druck auszuüben.

In der letzten Zeit war hinsichtlich der französischen Linie als eine neue Erscheinung die Tatsache zu beobachten, daß sie bestrebt sind, mit unseren Spezialisten der Laser- und EDV-Technik in Kontakt zu treten, indem sie versuchten, sie zu einer Beteiligung an dem westeuropäischen Programm EUREKA, zu einer Beteiligung Ungarns an diesem Programm zu überreden. Zu diesem Zweck bieten sie über ihre Diplomaten Hilfe und Unterstützung an.

Die zu den wichtigsten internationalen oder innenpolitischen Veranstaltungen (XIII. Parteitag der USAP, Budapest Kulturforum) anreisenden westlichen, in erster Linie amerikanischen, westdeutschen und österreichischen Korrespondenten und Journalisten nehmen Verbindung zu Vertretern der inneren Opposition auf, bitten sie, sich in Reportagen und Artikeln zu äußern und veröffentlichen dann umfassend die von den Oppositionellen erwähnten Themen sowie Ansichten.

Gemeinsam mit einzelnen Diplomaten der Vertretungen westlicher Staaten in Budapest weilen sie auf Zusammenkünften, die in den Wohnungen oppositioneller Elemente organisiert werden, wo sie neben der Einholung von Informationen aktiv an der Ausarbeitung und Abstimmung der Pläne und Maßnahmen der inneren Opposition der UVR beteiligt sind.

Die amerikanischen Zentren der ideologischen Diversion und Propagandaorgane bereiten gemeinsam mit ihren NATO-Partnern und der ungarischen Emigration aktiv den 30. Jahrestag der Konterrevolution vor. Ihren Absichten zufolge wird dabei der "argumentierenden" Propaganda unter Verwendung von "Beweismaterialien" eine große Rolle zugeacht.

Aller Wahrscheinlichkeit nach ist Ihnen bekannt, daß Reagan, Strauß und andere maßgebliche Politiker auf Jubiläumsveranstaltungen auftreten werden.

Werte Genossen!

Die Einschleusung und Verbreitung von Propagandamaterialien in der UVR waren auch im Berichtszeitraum zu beobachten.

Die Verbreitung von Propagandamaterialien unter den ungarischen Bürgern, Organen und Einrichtungen erfolgt hauptsächlich über den Postweg und über Bürger, die aus dem Westen in die UVR einreisen. Die beliebteste Methode ist der Versand von Propagandaserzeugnissen und -materialien an ungarische Bürger, verschiedene Organe und Einrichtungen. Beliebt ist auch das Einwerfen derartiger Materialien in die Briefkästen der Bevölkerung seitens der aus dem Westen in der UVR weilenden Bürger. Hin und wieder sind auch solche Fälle zu beobachten, da die Propagandamaterialien in Form von Flugblättern (hauptsächlich auf arabischer Linie) verbreitet wurden. Diese Flugblätter wurden nicht nur auf dem Postweg, sondern auch über persönliche Kontakte verbreitet.

Einzelne westliche Organisationen (zum Beispiel der Wiener Europäische Klub) versuchen, Druckerzeugnisse, die aus redigierten Materialien von Gesprächen mit Vertretern der Opposition zusammengestellt wurden, über illegale Kanäle zuzustellen und sie in einer großen Auflage zu verbreiten.

Die Beteiligung und Aktivität der Vertretungen führender westlicher Staaten in Budapest bei der Verbreitung von Propagandamaterialien hat sich immer mehr verstärkt. Einzelne Propagandamaterialien und westliche Zeitschriften werden in einer sehr hohen Auflage verbreitet.

Die Aktivitäten der imperialistischen subversiven und Propagandaorganisationen gegenüber den ins Ausland reisenden UVR-Bürgern, an denen sich Emigrantenorganisationen beteiligen (hauptsächlich in den USA und in der BRD), haben zugenommen.

Unter den ins Ausland reisenden UVR-Bürgern werden ganz offen Druckerzeugnisse mit feindlichem Inhalt verbreitet, oder es werden Fragebögen ausgeteilt, die neben ihren subversiven und propagandistischen Zielen auch zur Erlangung von Informationen dienen sollen.

Vor kurzem wollte die amerikanische Seite auf einer Beratung in der USA-Botschaft in Wien, an der in westlichen Staaten akkreditierte amerikanische Diplomaten und Mitarbeiter des US-Außenministeriums in Österreich teilnahmen, unbedingt erreichen, daß die österreichischen Behörden zwecks Unterbindung der Tätigkeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Staaten auf dem Territorium Österreichs ihre Anstrengungen darauf konzentrieren, Ergebnisse zu erreichen, die für propagandistische Zwecke ausgenutzt werden können.

Die Rolle der UVR wurde dabei auf besondere Weise unterstrichen.

In der Westpresse nehmen die "Spionagehysterie" und die "Menschenrechtsverletzungen" in den sozialistischen Staaten immer breiteren Raum ein, die sie in manipulierten, verdrehten Interviews mit Dissidenten, die früher Bürger eines sozialistischen Staates waren und jetzt im Westen leben, manchmal versuchen zu beweisen.

Werte Genossen!

Des weiteren möchte ich Sie in allgemeinen Zügen über die Arbeit der III. Hauptverwaltung des MdI der UVR bei der Bekämpfung der ideologischen Diversion des Imperialismus, beginnend mit dem Jahr 1983, informieren.

Die Zunahme der internationalen Spannungen und parallel dazu die Verstärkung der subversiven ideologischen Tätigkeit gegen die sozialistischen Staaten erforderten in den letzten Jahren eine sorgfältigere Organisation der Arbeit der Sicherheitsorgane und einen effektiveren Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel und Kräfte.

Es wurden Maßnahmen zur Schaffung von Organisationsformen der operativen Arbeit eingeleitet, die den neuen Anforderungen und Bedingungen besser gerecht werden, was die Konzentration der operativen Mittel und Kräfte auf die Hauptaufgaben ermöglichte.

Des weiteren hat sich die zielgerichtete Durchführung der Tätigkeit bei der Bearbeitung von Objekten und der Schaffung eines IM-Netztes verbessert. Wir haben unsere Arbeit auf die Einrichtungen konzentriert, die bezüglich unseres Landes eine aktive, d. h. bei der Ausarbeitung und Durchsetzung von politischen Entscheidungen und Maßnahmen eine entscheidende Rolle spielen.

Unter großen Anstrengungen ist es uns gelungen, relativ gute Positionen in der BRD und in Österreich hinsichtlich der Einrichtungen, die sich mit ideologischer Diversion und subversiver Tätigkeit beschäftigen, sowie der Institute zu schaffen, die sich mit dem Osten und Fragen des Kommunismus befassen. Durch die Möglichkeiten unserer IM ist es uns gelungen, nützliche Informationen über die theoretische Vorbereitung der gegen uns gerichteten Arbeit und die Hauptrichtungen der feindlichen Tätigkeit zu erlangen.

Sowohl bei der Erlangung von Informationen als auch in der operativen Arbeit schenken wird der Aufklärung der Tätigkeit religiöser Organisationen, internationaler Kirchenzentren und zionistischer Einrichtungen, die am aktivsten in Erscheinung treten und praktisch an der ideologischen Diversion beteiligt sind, sehr große Aufmerksamkeit.

Auf unsere Initiative hin wurden zahlreiche und in der Mehrheit erfolgreiche Schritte zur Aufdeckung ausländischer Kontakte seitens der inneren feindlichen Opposition der UVR und zum Eindringen in ihre Verbindungskanäle unternommen. Dank unserer inoffiziellen Möglichkeiten konnten wir die Handlungen einflußreicher Vertreter der Opposition verfolgen.

Auf der Linie Radio Freies Europa, das zu den wichtigsten ausführenden Organen der ideologischen Diversion gehört, die gegen unser Land gerichtet ist, ist es uns gelungen, unsere traditionell guten Positionen aufrechtzuerhalten. Auf inoffiziellern Weg konnten wir regelmäßig wichtige Informationen über die Planung von Radiopropaganda seitens von Radio Freies Europa, über die verwendeten taktischen Prinzipien und Fragen des Personalbestandes erlangen. In unsere Hände gelangten Dokumente und Direktiven für den internen Gebrauch, auf deren Grundlage man Schlußfolgerungen über Veränderungen in

den Prinzipien der Programmmzusammenstellung ziehen konnte. Die auf der Linie Radio Freies Europa erlangten Informationen konnten wir effektiv bei der Planung und Durchführung aktiver Maßnahmen nutzen. Mit Hilfe operativer Angaben unterstützten wird die Abwehr- und Propagandaarbeit gegen Radio Freies Europa.

Die feindliche ungarische Emigration, die eine aktive Rolle in der subversiven Tätigkeit des Imperialismus, bei der Propaganda gegen unser Land und der Unterstützung der inneren Opposition spielt, ist nach wie vor ein wichtiges Objekt unserer Aufklärungsorgane. Unsere Arbeit verwirklichen wir entsprechend den Richtlinien unserer Politik gegenüber der Emigration sowie entsprechend unser-en außenpolitischen Interessen und Zielen. Unentwegt wird der Tätigkeit der Emigrantenorganisationen und bekannter ungarischer Emigranten sowie der Lage ihrer ungarischen Verbindungen Aufmerksamkeit geschenkt. Unser Hauptziel besteht darin, die loyal eingestellten ungarischen Emigranten für uns zu gewinnen und feindliche rechte Gruppierungen zu zersetzen und zu entlarven.

Die vorläufigen Maßnahmen, die zur Einengung der öffentlichen Kontakte der Vertretungen führender westlicher Staaten (USA, Großbritannien, Frankreich) in Budapest und zur Separation ihrer einzelnen Verbindungen eingeleitet wurden, waren in der Mehrzahl der Fälle erfolgreich. Zwecks Verringerung des Kreises der persönlichen Verbindungen der Diplomaten haben wir ständig Gespräche prophylaktischen Charakters mit ungarischen Bürgern geführt, die nicht die für sie gültigen Regeln eingehalten haben.

Wir haben unterschiedliche Maßnahmen zur Einhaltung der juristischen Richtlinien hinsichtlich der Kontaktunterhaltung und zur Überwindung festgestellter Versäumnisse in dieser Richtung ergriffen.

Einige ungarische Bürger wurden wegen Preisgabe von Geheimnissen durch Schwatzerei zur gerichtlichen Verantwortung gezogen.

Wir haben die Erfahrungen verallgemeinert, die auf dem Gebiet der Filtration der Personen, die mit einem feindlichen Ziel die USA-Botschaft in Budapest aufsuchen, gesammelt wurden. Auf dieser Grundlage haben wir ein technisches Signalsystem geschaffen. Das Wesen dieses Systems besteht darin, daß, wenn ein ungarischer Bürger unter verdächtigen Umständen mit einem Mitarbeiter der CIA-Residentur ein Gespräch führt, die Beobachtung über Supra-UKW ein Funksignal erhält, durch das es möglich wird, die Beobachtung aufzunehmen und die entsprechende Person zu identifizieren.

Die Maßnahmen, die gegenüber den zu längeren Dienstreisen im Ausland weilenden Personen (als eine Kategorie von Bürgern, die am meisten der Gefahr ausgesetzt sind) eingeleitet wurden, haben ihren Beitrag dazu geleistet, daß die subversive ideologische und Propagandaarbeit nicht ihr Ziel erreicht hat, obwohl in einigen Bereichen eine gewisse negative Beeinflussung zu beobachten ist. Dies wird durch die Tatsache begünstigt, daß ein Teil der feindlichen Propaganda die in unserer Gesellschaft bestehenden realen Probleme aufgreift und die ökonomischen sowie gesellschaftlichen Schwierigkeiten übertreibt, wobei die während des sozialistischen Aufbaus gemachten Fehler ausgenutzt werden.

Die Organe, die die Abwehr gegen den inneren Feind realisieren, haben zahlreiche geheime und offene Maßnahmen im Berichtszeitraum ergriffen, die im Einklang mit politischen Maßnahmen deren Einfluß verstärkt und unterstützt haben. Diese Maßnahmen waren auf die Verhinderung und Begrenzung der Tätigkeit feindlicher, oppositioneller Personen und Gruppierungen sowie auf die Zurückdrängung ihrer Bestrebungen gerichtet, die Basis zu erweitern und eine "Volksfront" zu schaffen.

Durch die kombinierte Nutzung von offenen und getarnten Maßnahmen haben wir die Tätigkeit einiger feindlicher Gruppierungen zurückgedrängt, besser gesagt unterbunden und die Durchführung einiger, im großen Maßstab geplanter feindlicher Demonstrationen sowie Aktionen verhindert. Ihre internationalen Kontakte wurden entsprechend unseren Möglichkeiten eingeschränkt und unterbunden.

Höhepunkt im Berichtszeitraum war das Europäische Kulturforum, das vom 15. Oktober bis 25. November 1985 in Budapest stattfand.

Die Bedeutung dieses Forums nahm noch aufgrund der Tatsache zu, daß dies nach der Konferenz von Helsinki das erste Forum war, das in einem sozialistischen Land stattfand.

Äußere und innere feindliche Kräfte unternahmen große Anstrengungen, um diese Veranstaltung zu ihren antisozialistischen Zielen auszunutzen. Dieses Bestreben wurde von staatlichen Organen einiger westlicher Staaten unterstützt.

Feindliche Kräfte, ihre Propagandaorgane und ihre Verbündeten haben während der Tagung versucht zu beweisen, daß der Entwicklung der Kultur, dem Aufblühen der Kunst, dem Kulturaustausch und der Zusammenarbeit in den sozialistischen Staaten Schranken gesetzt sind, und die Schlußakte von Helsinki in diesen Ländern ungültig ist.

Es ist uns gelungen, rechtzeitig Angaben und Informationen über feindliche Bestrebungen zu erlangen und die erforderlichen Gegenmaßnahmen einzuleiten. Durch gemeinsam mit den Bruderorganen unternommene Schritte und eigene politische sowie operative Maßnahmen konnten wir zu einer erfolgreichen Durchführung dieses Forums beitragen, das im Geiste der Schlußakte von Helsinki organisiert wurde, und die geplanten feindlichen Aktionen verhindern.

Auf der Grundlage der von unseren Organen eingeleiteten Maßnahmen hat das sogenannte "Gegenforum", das bekanntlich in einer Privatwohnung organisiert wurde, nicht sein Ziel erreicht und keinen wesentlichen Einfluß auf die Öffentlichkeit ausgeübt.

Werte Genossen!

Ich bin der Meinung, daß der grobe Überblick über unsere Arbeit und die prophylaktischen sowie die Gegenmaßnahmen nicht genügend jene Anstrengungen widerspiegelt, die unsere Partei, der Staat, die gesellschaftlichen Organe und die Staatssicherheitsorgane zur Verhinderung der imperialistischen subversiven Tätigkeit und zur Gewährleistung der staatlichen Sicherheit unternommen haben. Aufgrund von Zeitmangel ist es mir nicht möglich, einen umfassenden Überblick darüber zu geben.

Anstelle eines solchen Überblicks gestatten Sie mir, Sie darüber zu informieren, daß das Politbüro unserer Partei in den letzten fünf Jahren sich dreimal mit der Einschätzung der Tätigkeit der feindlichen Opposition beschäftigt und für die kompetenten Organe sowie Einrichtungen ein ganzes Arsenal von Mitteln und Methoden im Kampf gegen diese Opposition festgelegt hat. Außerdem wurden ein Beschluß zu den Aufgaben der Bekämpfung der feindlichen Propagandatätigkeit und ein Beschluß zur Regelung unserer Emigrantenpolitik gefaßt.

In unserer Hauptverwaltung wurden Maßnahmepläne für die Erfüllung dieser Beschlüsse ausgearbeitet, deren Realisierung eine unserer Hauptaufgaben darstellt. Der jüngste Beschluß des Politbüros vom 1. Juli 1986 schreibt vor, daß neben dem politischen Kampf

und der Überzeugungsarbeit auch die administrativen Maßnahmen verstärkt und allseitig angewendet werden sollen. Mit allen Mitteln ist zu verhindern, daß die Opposition ihre Basis in der UVR ausdehnt und die ausländischen feindlichen Verbindungen festigt. Dies bezieht sich natürlich auf die Versuche, gegenseitige Beziehungen zu den Aktivisten der "Charta 77" und der ehemaligen "Solidarnosc" herzustellen.

Bis jetzt ist es gelungen, jenem, von den Geheimdiensten äußerst stimulierten Bestreben entgegenzuwirken, daß feindliche Gruppierungen unserer Staaten als "einheitliche osteuropäische Opposition" auftreten. Ihre jüngsten Versuche in dieser Art waren die gemeinsame tschechoslowakisch-polnisch-ungarische "oppositionelle" Erklärung und die Unterschriftensammlung anlässlich des 30. Jahrestages der Konterrevolution von 1956.

Werte Genossen!

Im folgenden möchte ich Sie über den Stand unserer Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen der sozialistischen Staaten bei der Bekämpfung der ideologischen Diversion informieren.

Auf der Sofioter Beratung von 1983 haben wir mit Ihnen vereinbart, daß wir künftig bei der Abwehrarbeit gegen die ideologische Diversion und die subversive Tätigkeit gegenüber den sozialistischen Ländern zusammenarbeiten werden. Zur Erfüllung der auf der Beratung angenommenen Empfehlungen wurde eine regelmäßige, intensive Arbeitsbeziehung hergestellt, die kontinuierlich realisiert wird. Unsere Zusammenarbeit hat sich auf die gemeinsame Bearbeitung von Einrichtungen, die die ideologische Diversion organisieren und durchführen, den abgestimmten Einsatz von IM und Informanten sowie die gemeinsame Bearbeitung von Vorgängen ausgedehnt.

Wir führen einen regelmäßigen, gegenseitigen Austausch von zu dieser Thematik erlangten politischen und operativen Informationen durch. Die zuständigen Dienstseinheiten tauschen auf bilateralen Treffen regelmäßig ihre Erfahrungen tiefgründig aus und legen die gemeinsamen Aufgaben für den nächsten Zeitraum fest.

Es besteht eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den sowjetischen Staatssicherheitsorganen in der operativen Arbeit gegen amerikanische Einrichtungen, die sich mit ideologischer Diversion beschäftigen. Zum Teil auf der Grundlage von Anfragen der sowjetischen Bruderorgane unterhalten wir erfolgreich Kontakt zu unserem IM-Netz in der Arbeit gegen solche bekannten Objekte wie Stimme Amerikas, Radio Freies Europa, Hoover-Institut, USIA usw.

Der richtige organisatorische Rahmen für die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet schafft die entsprechenden Voraussetzungen für eine fruchtbare gemeinsame Zusammenarbeit für viele Jahre.

In den letzten Jahren hat sich die Zusammenarbeit mit den Bruderorganen der CSSR, der VRP und der DDR in der gemeinsamen Tätigkeit gegen die westeuropäischen Zentren der ideologischen Diversion weiterentwickelt.

Vor allem bei der Herstellung von Kontakten zu feindlichen Geheimdiensten und bei Kombinationen sowie Maßnahmen des operativen Spiels fand unsere Zusammenarbeit ihren Ausdruck.

Auf der Grundlage der von den Bruderorganen für Staatssicherheit (Staatssicherheitsorgane der UdSSR, DDR, CSSR) erlangten Signale haben wir in zahlreichen Fällen vorbeugende Kontrollmaßnahmen oder vertrauliche Untersuchungsmaßnahmen eingeleitet.

Mit den Staatssicherheitsorganen der UdSSR haben wir im Vorgang "Ljubimow" und bei den vertraulichen Untersuchungen unter der Bezeichnung "Irina" zusammengearbeitet.

Auf dem Gebiet der Kirche besteht vor allem mit den Genossen der UdSSR und der CSSR eine umfangreiche Zusammenarbeit, zum Beispiel was das Aufdecken der Kanäle betrifft, über die Druckmaterialien mit religiösem Inhalt ausgetauscht werden, sowie hinsichtlich der Absicherung der Prager Christlichen Friedenskonferenz usw.

Die Zusammenarbeit mit den polnischen Genossen auf dem Gebiet der Entlarvung der Kanäle zwischen den in unseren Ländern agierenden feindlichen oppositionellen Kräften, genauer gesagt zur Verhinderung der Zusammenarbeit zwischen ihnen, kann man als regelmäßig und fruchtbar einschätzen.

Ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch erfolgt auch über die Arbeit der Mitglieder der Geheimdienstresidenturen in den Botschaften westlicher Staaten in Budapest. Berichte über die Tätigkeit einzelner in Budapest agierender, als Diplomaten getarnter Residenten stellen wir den befreundeten Staatssicherheitsorganen zur Verfügung. Kontinuierlich übermitteln wir Angaben über jene Mitarbeiter westlicher (in erster Linie amerikanische, westdeutsche und österreichische) Vertretungen in Budapest, die früher in unserem Land tätig waren und dann in ein anderes sozialistisches Land versetzt wurden.

Ein enger Arbeitskontakt besteht mit dem MfS der DDR hinsichtlich jener DDR-Bürger, die hauptsächlich unter dem Einfluß der feindlichen Propaganda sich an westdeutsche Behörden - unter Mißbrauch des Territoriums unseres Landes - mit der Bitte um Hilfe bei der Übersiedlung in die BRD gewandt haben. 1984 ist es dem MfS der DDR durch unsere

Hinweise gelungen, einen äußerst gefährlichen Spion zu entlarven und seine feindliche Tätigkeit zu unterbinden (unsere Organe waren auch unmittelbar an der Bearbeitung des Vorgangs beteiligt).

Auf der Grundlage der Prinzipien, die in den Dokumenten über die Zusammenarbeit fixiert sind, und entsprechend der bewährten Praxis werden wir auch künftig eine enge Zusammenarbeit realisieren, um zu verhindern, daß feindliche Geheimdienst-, Abwehr- und Propagandaorgane unser Land als "Drittland" für die Durchführung von Treffs und Aktionen mißbrauchen.

Werte Genossen!

Abschließend möchte ich noch einige Worte darüber äußern, worin wir unsere Hauptaufgaben im Kampf gegen die imperialistische ideologische Diversion sehen.

Bei der Ergreifung von Maßnahmen zum Schutz vor eventuellen Einflüssen der ideologischen Diversion besteht für uns die Hauptaufgabe darin, die Versuche zu verhindern, die auf die Zersetzung und Diskreditierung des sozialistischen Weltsystems und des Sozialismus insgesamt sowie auf die Wiedererrichtung des Kapitalismus abzielen.

Aus diesem Grund besteht das Hauptgesetz unserer Arbeit darin, daß die ungarischen Sicherheitsorgane und alle Organe des Ministeriums des Innern in ihren Arbeitsgebieten unter Ausnutzung aller zur Verfügung stehender Mittel bestrebt sein müssen, für die Gesellschaft gefährliche Handlungen zu unterbinden und im Falle ihres Auftretens deren Verbreitung zu begrenzen und ~~ihren~~ Einfluß abzuschwächen.

Wir erachten es als notwendig, die planmäßige, vorbeugende Arbeit zur Gewährleistung der staatlichen Sicherheit weiterhin zu entwickeln und offensiver sowie energischer gegen die ideologische Diversion vorzugehen.

Dies beinhaltet zahlreiche wichtige Elemente, unter denen folgende hervorzuheben sind:

- die Arbeit zur Erlangung von Informationen über die Pläne der imperialistischen Staaten hinsichtlich der Schwächung und Zersplitterung der sozialistischen Gemeinschaft sowie der Zerrüttung ihrer inneren Ordnung, über die auf dem Gebiet der ideologischen Diversion tätigen Einrichtungen, über deren Tätigkeit und Arbeitsmethoden gegen unser Land sowie das sozialistische Lager und über deren Verbindungskanäle ist weiter zu verbessern;
- kontinuierlich ist der Kreis der feindlichen Objekte und Einrichtungen zu präzisieren, die die entscheidende Rolle bei der Planung und Durchführung der ideologischen Diversion spielen, außerdem ist unter konzentriertem Einsatz der Kräfte und Mittel der Staatssicherheit ein besserer Erkenntnisgrad über diese Objekte und Einrichtungen zu gewährleisten;
- es müssen die konkreten Funktionen dieser Objekte, deren Aufgaben bei der Durchsetzung der ideologischen Diversion, ihre Rolle bei der Ausarbeitung der außenpolitischen Richtlinien der imperialistischen Staaten und bei der Realisierung dieser Politik aufgedeckt werden; außerdem sind ihre Arbeitsmethoden, der Personalbestand dieser Einrichtungen, die Basis ihrer personellen Auffüllung, ihr struktureller Aufbau, ihre innere Ordnung und Konflikte aufzuklären. Dabei ist dem gründlichen Studium der Tätigkeit der Geheimdienste des Gegners, der kontinuierlichen Registrierung ihres Interessenkreises, der Entlarvung ihrer Verbindungen und ihrer Zusammenarbeit

mit anderen Zentren und Einrichtungen der ideologischen Diversion sowie der Aufdeckung ihrer getarnten Organe besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

- Es sind aktive Maßnahmen zur Zersetzung der ideologischen Diversionszentren und Unterbindung der feindlichen Propaganda, zur Aufdeckung ihrer Tätigkeit und zur Begrenzung des Einflusses ihres feindlichen subversiven Vorgehens einzuleiten. Die Möglichkeiten der offensiven Abwehrarbeit sind besser für die Erlangung von Informationen über die Formen, Methoden und Mittel der ideologischen Diversion zu nutzen.

- Hinsichtlich der Auslandsvertretungen sind die Überprüfungs-, Kontroll- und Abgrenzungsmaßnahmen gegenüber den Verbindungen westlicher Diplomaten zu verstärken, insbesondere unter den ungarischen Bürgern, die eine wichtige und vertrauliche Position inne haben bzw. Geheimnisträger sind. Bezüglich der Auslandsvertretungen sind insbesondere gegenüber der USA-Botschaft in Budapest weiterhin komplexe Maßnahmen zur weiteren Behinderung und Begrenzung der feindlichen Propaganda, die in verstärktem Maße in Erscheinung tritt, einzuleiten. Gleichzeitig mit dem Obengenannten ist die Kontrolle der aus dem Westen in die UVR einreisenden Journalisten und Stipendiaten zu verstärken. Außerdem ist deren feindliche Tätigkeit zu dokumentieren, zu begrenzen und, nach Möglichkeit, zu verhindern.

- Um die Verbreitung feindlicher Propagandamaterialien zu verhindern und einzuschränken, ist die Wirksamkeit der Kontrolle an den Grenzübergangsstellen weiter zu erhöhen. Die auf diesen Gebieten vorhandenen Möglichkeiten zur Beschränkung sind besser als bisher zu nutzen.

- Als eine äußerst wichtige Aufgabe ist die Aufdeckung der Pläne und Absichten der ideologischen Diversionen zu betrachten, die auf die Herstellung von Kontakten zu den inneren feindlichen oppositionellen Kräften und Gruppierungen sowie darauf abzielen, sie moralisch und materiell zu unterstützen sowie zu deren Umwandlung in einen politischen Faktor beizutragen.
- Unsere inoffiziellen Positionen sind besser für die weitere Einschränkung und Neutralisierung des Einflusses der verstärkten feindlichen Propaganda zu nutzen.
- Zwecks Festigung des politisch-ideologischen Standpunktes derjenigen Mitarbeiter des MdI der UVR, die tagtäglich mit der ideologischen Diversion konfrontiert werden, ist eine ernsthaftere und niveauvollere fachliche und politische Weiterbildung durchzuführen. Außerdem sind Qualifizierungsmaßnahmen zu realisieren.
- Die Propagandatätigkeit über die Arbeit der Staatssicherheitsorgane sowie über die Rechtsnormen ist weiterzuentwickeln und zu konkretisieren. Des Weiteren ist das Niveau des Blickfeldes der Bevölkerung über die Staatssicherheitsorgane zu erhöhen. Dabei müssen die Massenmedien effektiver einbezogen werden.
- Zwecks Erhöhung der Wirksamkeit der Bekämpfung der ideologischen Diversion ist künftig die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen der sozialistischen Bruderländer zu festigen.